

Niemand kann zweimal geboren werden – Ich will mein Alter zurück!



**Stoppt willkürliche und erniedrigende Altersfestsetzungen!
Für die sofortige Schließung der Metallzelt Unterkunft in der Gottlieb-Daimler-Straße!**

Warum sind wir hier?

Während die Bürgerschaft tagt, sind wir 24 Stunden lang auf dem Marktplatz präsent, um gegen die menschenunwürdige Unterbringung junger Geflüchteter in der Gottlieb-Daimler-Straße und die willkürliche Praxis der „Altersfestsetzungen“ durch das Jugendamt zu protestieren.

Die Sozialbehörde bringt momentan über 90 Jugendliche in großen Metallzelten völlig abgelegen in der Nähe der Stahlwerke unter. Betrieben wird das Camp von der Inneren Mission. Die dortigen Lebensbedingungen sind katastrophal.

Die Jugendlichen sind isoliert, leben auf engstem Raum in Metallzelten, es gibt keinerlei Privatsphäre, keine Ruhe, im Winter wird das Zelt durch ein unerträglich lautes Heizlüftungsgebläse erwärmt und in diesen Tagen entwickeln sich dort extrem hohe Temperaturen.

Dieser Zustand trägt zu einer erheblichen körperlichen und psychischen Belastung der Jugendlichen bei.

Was ist das Problem?

Das Jugendamt erteilt neu ankommenden Jugendlichen in einem völlig zweifelhaften Verfahren fiktive Geburtsdaten und entscheidet damit, ob die Betroffenen als Minder-jährige unter den Jugendschutz fallen oder als „fiktive Erwachsene“ behandelt werden.

Konkret heißt das für die Betroffenen: entweder sie werden als Minderjährige anerkannt und erhalten Jugendhilfe, Schule und eine aufenthaltsrechtliche Perspektive oder sie werden als vermeintliche Volljährige in eine andere Stadt umverteilt und dann meist in andere europäische Länder oder den Herkunftsstaat abgeschoben.

Demnach haben Altersfestsetzungen eine erhebliche Auswirkung auf die Betroffenen und ihre Bleibe-perspektiven in der BRD. Die Praxis, mit der die Geburtsdaten durch das Jugendamt geschätzt und festgelegt werden, entbehrt jeglicher wissenschaftlicher Grundlagen. Es gibt keine Methoden, das Alter einer Person von außen exakt zu bestimmen.

Stoppt willkürliche und erniedrigende Altersfestsetzungen!

Die Absurdität und Erniedrigung dieser Verfahren macht ein Jugendlicher deutlich:

"Wenn du ruhig auf die Fragen antwortest, schreiben sie, du wirkst reif und bist deshalb erwachsen. Bist du nervös, schreiben sie, das ist, weil du lügst und deshalb bist du erwachsen. Es ist egal, was du sagst oder tust: sie legen es zu deinem Nachteil aus."

Auch große Hände, Bartwuchs oder ein muskulöser Körperbau werden vom Jugendamt als Beweis der Volljährigkeit angeführt. Als vermeintliche Lösung wird nun gefordert, dass alle neu ankommenden Jugendlichen generell medizinisch untersucht werden sollen.

Das heißt, Röntgen der Zähne oder Handknochen oder DNA Untersuchungen,

Was fordern wir?

Anstatt immer mehr Jugendliche in medizinische Altersfestsetzungen zu drängen, fordern wir das Jugendamt auf, das von den Jugendlichen angegebene und oft auch nachgewiesene Geburtsdatum anzuerkennen.

So kann die Sozialbehörde auch die äußerst belastende Situation, in der sich die Jugendlichen in der Gottlieb-Daimler-Straße seit vielen Monaten befinden, von heute auf morgen beenden und die Jugendlichen endlich in der Jugendhilfe unterbringen.

Nach den bisherigen Protesten des Aktionsbündnisses hat die Sozialbehörde angekündigt, die Metallzelte „bis zum Winter“ zu schließen.

Wir sagen: jeder weitere Tag in der Hitze in den Metallzelten ist zu viel.

Das Bündnis fordert deshalb die sofortige Schließung der Einrichtung, sowie konkrete Aussagen von der Sozialbehörde, was die perspektivische Unterbringung der Jugendlichen hier in Bremen betrifft.

Solidarisiert euch mit den Bewohnern der Gottlieb-Daimler-Straße! Kommt zu den Bündnistreffen! Je mehr wir sind, desto eher werden wir gehört!

obwohl sich die Bundesärztekammer und andere renommierte Fachverbände wie die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) mehrfach gegen diese Verfahren ausgesprochen haben.

Es gibt keinerlei wissenschaftliche Grundlagen, auch diese Verfahren sind weder exakt noch valide, die Varianz ist erheblich – und die medizinisch nicht indizierten Röntgenuntersuchungen schaden zudem der Gesundheit.

Die Jugendlichen, die gegen die Ablehnung ihrer Minderjährigkeit durch das Jugendamt vor Gericht klagen und ihr Geburtsdatum zurückfordern, werden von der Sozialbehörde in den Metallzelten untergebracht und dürfen nicht zur Schule und bekommen keine Unterstützung. Dort leben sie oft mehr als 7, 8 oder auch 12 Monate.

Es entsteht keinerlei Schaden für niemanden, wenn junge, vielfach traumatisierte Volljährige in den Genuss von Schulbildung und sozialpädagogischer Unterstützung kommen. Aber es entsteht ein immenser, nie wieder gutzumachender Schaden für jeden einzelnen Jugendlichen, dessen Recht auf Bildung und auf Inobhutnahme verwehrt wird und der statt angemessener Betreuung einen Transfer ins Erwachsenensystem und damit im Endeffekt die Abschiebung in ein Land erhält, in dem kein würdevolles Überleben möglich ist.